



ANGEMERKT

Ohne Verbindung

Will man als Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel an einem Samstagnachmittag, Sonntag oder Feiertag künftig die Obir-Tropfsteinhöhlen in Bad Eisenkappel besuchen, hat man einfach Pech gehabt. Denn zu diesen Zeiten fährt kein Bus in den südlichsten Tourismusort Kärntens und von dort wieder zurück.

Neben der Schließung von Postämtern ist das ein weiterer gravierender Einschnitt in die öffentliche Versorgung der ländlichen Infrastruktur. Ein Ende ist leider – wie die letzten Jahre trotz aller Beteuerungen deutlich gezeigt haben – nicht absehbar. HUBERT BUDAI

Viele Menschen im Bezirk sind auf öffentliche Verkehrsmittel, auch wenn sie schlecht ausgelastet sind, angewiesen BUDAI

Am Sonntag fährt kein Bus

Im neuen Fahrplan der ÖBB-Postbus GmbH wurden die Busverbindungen von und nach Bad Eisenkappel an Sonn- und Feiertagen gestrichen.

ZDRAVKO HADERLAP

Es war am Sonntag, 13. Dezember, als Helmüt Peissl drei Internatskinder zur Bushaltestelle nach Bad Eisenkappel brachte und der Bus um 17.32 Uhr in Richtung Klagenfurt nicht kam. Ein Anruf bei der Hotline am Fahrplanaushang ergab, dass diese Linie nicht mehr verkehrt.

Was Peissl nicht wusste: Alljährlich wird am 12. Dezember ein neuer Fahrplan von der Verkehrsleitung der ÖBB-Postbus GmbH in Klagenfurt erstellt und diesmal wurden alle noch bestehenden Busverbindungen an Sonn- und Feiertagen sowie an Samstagnachmittagen nach oder von Eisenkappel aus gestrichen. Walter Kogler von der Ver-

kehrsleitung der ÖBB-Postbus GmbH argumentiert die Streichung der Linien mit wirtschaftlichen Gesichtspunkten: „Wenn wir auf den genannten Linien maximal ein bis zwei Fahrgäste hatten, zwischendurch waren wir auch leer, kann ich sie nicht mehr aufrechterhalten.“ Alle weiteren Buslinien im Bezirk sind laut Kogler bei der Fahrplanerstellung – bis auf wenige Anpassungen – erhalten geblieben.

Zwei Tage abgeschnitten

Demnach ist Bad Eisenkappel im Durchschnitt zwei Tage in der Woche vollkommen vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten. Das veranlasste Gemeinderat Stefan Merkač (GESK) bei der jüngsten Gemeinderatssitzung

einen dringlichen Antrag für die Einrichtung einer Verkehrskonzept-Arbeitsgruppe zu stellen, was vom Gemeinderat einstimmig angenommen wurde. Merkač: „Nachdem sich die öffentliche Verkehrssituation für uns maßgeblich verschlechtert hat, muss eine Lösung her, die die Bedürfnisse unserer touristischen Einrichtungen sowie die der Bürger abdeckt.“

Nicht nur die Eisenkappler können an den erwähnten Tagen nicht mehr hinausfahren; es kann auch niemand an Sonn- und Feiertagen mit dem Bus in die Tourismusgemeinde kommen. Die Nachbargemeinden in Slowenien sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln überhaupt unerreichbar.